

führt wird. Damit ist sichergestellt, daß beide Partner des dualen Systems verantwortlich in die Modellversuchsarbeit eingebunden sind. Die wissenschaftliche Begleitung beider Modellversuche übernimmt das Institut für sozialwissenschaftliche Beratung (isob, Pflanzenmayerstr. 15, 93049 Regensburg).

Stellenausschreibung der Universität Regensburg

In der Philosophischen Fakultät III – Geschichte-Gesellschaft-Geographie – (Institut für Soziologie) an der Universität Regensburg ist ab SS 1997 (1. April) die Stelle eines/einer

**Studienrats/Studienrätin im Hochschuldienst
auf Lebenszeit
der Besoldungsgruppe A 13/A 14**

zu besetzen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll die Bereiche **Didaktik der Arbeitslehre** und **Didaktik der Sozialkunde** in der Lehre für alle Lehramtsstudiengänge vertreten. Darüber hinaus gehört zu den Aufgaben die Mitwirkung an den Schulpraktika und die Studienberatung.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen gem. Art. 27 Abs. 2 des BayHschLG. Notwendig sind: ein mit dem Erwerb der Befähigung für ein entsprechendes Lehramt abgeschlossenes Hochschulstudium; eine mindestens 3-jährige Unterrichtstätigkeit an einer Schule nach dem Zweiten Staatsexamen, sowie Promotion.

Bei gleicher Qualifikation werden Schwerbehinderte bevorzugt.

Die Universität Regensburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerberinnen und Bewerber dürfen das 45. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen) bis zum **30. November 1996** an Prof. Dr. Klaus Köhle, Philosophische Fakultät III -Geschichte-Gesellschaft-Geographie- der Universität Regensburg, Universitätsstraße 31, 93040 Regensburg, zu richten.

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 1996 für unsere Kriegsgräber vom 28. Oktober bis 3. November 1996


Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt vom 28. Oktober bis zum 3. November 1996 seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch.


Der Ertrag der Sammlung dient zur Pflege und Instandhaltung von 429 Kriegsgräberstätten mit über 1,5 Millionen Toten in 33 Ländern der Erde. In den bis vor kurzem nicht zugänglichen Staaten Mittel- und Osteuropas, wo etwa 3,2 Millionen deutsche Soldaten ums Leben kamen, müssen die Opfer von Krieg und Gewalt geborgen und auf zentrale, für die Angehörigen erreichbare Friedhöfe umgebettet werden.

Ferner unterstützt der Volksbund zahlreiche bayerische Kommunen bei der Betreuung von Kriegsgräbern. Schließlich werden Jugendlager finanziert, die zur Friedenserziehung unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ durchgeführt werden.

Der Volksbund verbindet sich mit allen, die sich für Versöhnung und Völkerverständigung einsetzen. Kriegsgräber mahnen zum Frieden. Deshalb müssen sie erhalten bleiben. Bitte helfen Sie uns, und leisten auch Sie Ihren persönlichen Beitrag: Spenden Sie für die Friedensarbeit des Volksbundes. Wir danken Ihnen dafür auch im Namen der Angehörigen der Kriegstoten.


Manfred Möller
Bischof von Regensburg


Gotthart Preiser
Oberkirchenrat des
Kirchenkreises Regensburg


Karl Krampfl
Regierungspräsident a. D.
1. Bezirksvorsitzender


Alfons Metzger
Regierungspräsident

Instrumentenbau- und -spielkurs in Waldmünchen

Die Kulturverwaltung des Bezirks Oberpfalz führt in Verbindung mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege vom

28. Dezember 1996 bis 5. Januar 1997

in Waldmünchen (Lkr. Cham) einen Instrumentenbau- und -spielkurs durch. Gebaut werden nach vorbereiteten Bausätzen: Drehleier, Egerländer Dudelsack, Böhmisches Harfe und Bassettl. Zudem werden Volksmusik-Spielkurse angeboten für Geige, Dudelsack, Drehleier, Harfe, Kontrabaß und Bläser.

Auskünfte erteilt der Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz, Dr. Franz Xaver Scheuerer, Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg, Tel. 0941/22494, Fax 0941/28304.

2. Internationales Jenaplan-Symposium in Bayern

Die Jenaplan-Initiative Bayern e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Schulpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg das **2. Internationale Jenaplan-Symposium**.

Unter dem Leitgedanken „Jenaplan heute – Wegweiser für eine pädagogische Schule“ wurde ein umfangreiches Programm erstellt, das in Vorträgen, Diskussionen mit Präsentationen Einblicke in den derzeitigen Stand der Jenaplanpädagogik und -schulen bietet sowie deren Entwicklungen aufzeigt.

Zeit: Samstag, 16. November 1996, 9.30 – 17.30 Uhr
Ort: Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität
 Erlangen-Nürnberg, Regensburger Straße 160,
 90478 Nürnberg
Teilnahmegebühr: DM 10,- (Lehramtsanwärter DM 5,-, Studenten
 gebührenfrei)
**Information und
 Anmeldungen:** Dr. Oskar Seitz, Lehrstuhl für Schulpädagogik der
 EWF Nürnberg, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg,
 Tel. 0911/5302-526

Schnupperwochenende zur Gestaltpädagogik

Ziel dieses Kurses: Die Arbeitsweisen der Gestaltpädagogik ansatzhaft kennenlernen. Dabei steht der ganzheitliche Aspekt der Gestaltpädagogik im Vordergrund.

Termin: 08. – 10. November 1996
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr
 Ende: Sonntag mit dem Mittagessen

Anmeldefrist: bis 15. Oktober 1996;
 begrenzte Teilnehmerzahl

Ort: KAB Bildungszentrum
 Am Jägerberg 2
 93426 Roding-Strahlfeld

Kosten: Der Kursbeitrag beträgt für das gesamte Wochenende
 DM 100,-; die Preise für Übernachtung mit Vollpensi-
 on betragen DM 65,- pro Tag. Eine Ermäßigung für
 Mitarbeiterinnen in Ausbildung kann beantragt wer-
 den.

Leitung: Gerhard Gigler
 Reinhard Schmucker

Anmeldung an: Gerhard Gigler
 Unter den Schwibbögen 23
 93047 Regensburg

Buchbesprechungen

S. Bäuerle/H. Moll-Strobel
Ich bin. Ich kann. Ich mag
 Aufbau von Selbstwert bei Kindern
 Aus der Reihe „Wolf-Handbücher“
 1996. 1. Aufl., 118 S. DIN A 5, kart., DM 25,-
 Wolf Verlag Regensburg

Immer mehr Schüler und Schülerinnen in unserer Gesellschaft wachsen ohne ein stabiles Selbstwertgefühl auf. Kinder ohne Selbstwertgefühl sind in vielerlei Weise bedroht und anfällig: Sie können gewalttätig oder suchtanfällig werden, aber auch psychisch bzw. psychosomatisch erkranken. In ihrem Selbstwertgefühl gestörte Kinder sind weniger erfolgreich und glücklich im Leben. Praxisorientiert gibt dieser Band einen Überblick über wichtige, in der Schule bereits erprobte Konzepte und Methoden, mit denen man bei Kindern und Jugendlichen in Schule und Familie Selbstwertgefühl aufbauen kann. Großer Wert wird auf konkrete Hilfestellungen in Form von Übungen und auf die Lesbarkeit des Buches gelegt.

H. Riedl/A. Schlicksbier
Konzentrationslager Flossenbürg
 Handreichungen für Lehrer und Schüler
 1996. 1. Aufl., 28. S., DIN A 4, s/w-Abb., geh., DM 8,- (Schutzgebühr incl. Versandkosten)
 Hrsg.: BLLV-Bezirksverband Oberpfalz
 Bezug: H. Riedl, Burgweg 5, 92696 Flossenbürg

Vorliegende Broschüre, als Handreichung für Lehrer und Schüler gestaltet, stellt eine wertvolle Hilfe zur Vorbereitung eines Besuches in der Grab- und Gedenkstätte Flossenbürg dar. Die angebotenen Materialien (Texte, Bilder, Karten) erleichtern für die Jahrgangsstufen 8 und 9 die Vorbereitung und Durchführung eines Besuches.

In knapper Form wird die Geschichte des Lagers aufgezeigt, Kartenskizzen geben einen Überblick über die KZ-Todesmärsche in der Oberpfalz. Daneben finden sich Literatur- und Medienangebote sowie jene Voraussetzungen, die für eine Besuchsfahrt notwendig sind. Sämtliche Seiten können für schulische Zwecke frei kopiert werden.

Die beiden Verfasser geben mit dieser Handreichung, entstanden aus ihrer langjährigen Erfahrung als Lehrer und Erzieher, gezielt Informationen, Hilfen und Anregungen.

Hans Hummel
Amberg öffnet Tür und Tor
 Ein Stadtpaziergang
 1996. 1. Aufl., 80 S., zahlr. Farbabb., Format 12 x 18 cm, kart., DM 14,80
 Buch und Kunstverlag Oberpfalz Amberg

Es hat sich herumgesprochen: Amberg ist eine Reise wert.

Ein Spaziergang durch Amberg heißt Geschichte und Gegenwart zugleich. – Ein neuer Stadtführer erzählt kleine Geschichten zur großen Geschichte der Stadt.

Früher wurden die Geschichten dieser Stadt einfach weitererzählt; da war es nicht notwendig, der Stadt mit einem Büchlein in der Hand zu begegnen. Stadtführer in Amberg waren über viele Jahre hinweg Menschen, keine Bücher. Einer von denen, die die Stadt so gut kennen, daß sie ihr Wissen oft und oft anderen mitteilen, ist der ehemalige Lehrer Hans Hummel. Seine Führungen sind in der heimlichen Hauptstadt der Oberpfalz zur Institution geworden. Begeisterte Gäste äußerten den Wunsch, seine Geschichten schwarz auf weiß nach Hause zu tragen. Im 13. Jahr der Hummelschen Stadtführungen soll diesem Wunsch nachgegeben werden.

Ambergs Gäste erwarten Geschichten über Stadtbrille, Zeughaus, Paulanerkirche, Klösterl, St. Martin, Friedrich I., Kasernen, Jesuiten, Provinzialbibliothek, Zehentstadel, Dientzenhofer, Schulkirche, Mariahilfberg, Gewehrfabrik, Glaspalast, das neue Kongreßzentrum und vieles mehr. Günter Moser hat aktuellstes Bildmaterial zu diesem neuen Stadtführer beigetragen.

Unterrichtshilfen der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK)

Als Unterrichtshilfe für die Lehrkräfte in den Fächern Wirtschaftslehre und Sozialkunde der Jahrgangsstufen 9 bis 12 bietet die DAK einen Video-Film (VHS) mit dem Titel „Volltreffer – Sozialversicherung“ an. Der Video-Film stellt in lockerer Magazin-Form die vier Zweige der Sozialversicherung vor. Der Film ist für den Einsatz am Beginn oder Ende einer Unterrichtseinheit geeignet.

In der gleichnamigen Broschüre werden Motive und Denkanstöße aus dem o.g. Video-Film aufgegriffen und konzentriert das Wichtigste aus der Sozialversicherung behandelt.

Zur präventiven Behandlung des Themas „Sucht“ stellt die DAK das Medienpaket „Stark ohne Dope“ zur Verfügung. Neben Anregungen für den Unterricht enthält es eine Informationsbroschüre für die Jugendlichen und Kurzbeschreibungen der Videos, die eingesetzt werden können. Das Medienpaket kann kostenlos bei der DAK angefordert werden. Zu den Themen „Alkohol am Steuer“ und „Schulstreß“ stellt die DAK ebenfalls Video-Cassetten zur Verfügung.

Für die Entlassschüler bietet die DAK auch wertvolle Tips zur Arbeitsplatzfindung und der dazugehörigen Bewerbung an.

Eine Übersicht aller DAK-Medien (Print und Audio) zur Gesundheitsförderung kann kostenlos in jeder DAK-Geschäftsstelle angefordert werden. Kostenlos wird gleichfalls die Audio-Cassette für Lehrer/Lehrerinnen „Lärm und Ruhe“ abgegeben.

Thomas-Böhm
Grundriß des Schulrechts in Deutschland
 Aus der Reihe „Praxishilfen Schule“
 1995. 1. Aufl., 144 S., kart., DM 19,80
 Luchterhand Verlag Neuwied

Der Grundriß gibt in geraffter, allgemein verständlicher Darstellung einen Überblick über das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland und seine Ausprägung durch Bundesrecht so-